

## Handlungsfeld: Bildung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung
11	Schwangerenberatungsstellen / Schwangerschaftskonfliktberatung	In einem gut funktionierenden Netzwerk beraten alle Schwangerenberatungsstellen schwangere Frauen, ihre Partner und Familien unabhängig von Konfession, Kultur und Herkunft. Mehr als 50% der Ratsuchenden, die die Beratungsstellen aufsuchen, haben einen Migrationshintergrund. Es erfolgt Begleitung und Unterstützung vor und nach der Geburt des Kindes. Dies umfasst die Beratung über finanzielle Absicherungen ebenso wie rechtliche Informationen. Die einzelnen Beratungsstellen bilden verschiedene Schwerpunkte wie z.B. Gruppenangebote sowie Sprechstunden in bestimmten Stadtteilen.
12	Familienhebammen	Qualifizierte Familienhebammen beraten und begleiten Familien während der Schwangerschaft, bis zum 1. Geburtstag ihres Kindes. Gefördert durch die Leonhard-Stinnes-Stiftung und die Bundesinitiative Frühe Hilfen.
13	Junge Schwangere und junge Mütter	Auf die Bedürfnisse sehr junger Schwangerer und Mütter ausgerichtete offene, multikulturelle Gruppe. Die jungen Mädchen und Frauen kommen in Kontakt mit anderen Gleichaltrigen, gemeinsam lernen sie, sich auf die neue, meist ungeplante Situation und Rolle einzustellen. Sie erfahren und üben gegenseitig Akzeptanz für unterschiedliche Lebensentwürfe und werden zur Selbstständigkeit und Übernahme von Verantwortung für ihr Leben und für das der Babys und Kleinkinder aktiviert. Geleitet wird die Gruppe durch eine besonders qualifizierte Pädagogin ergänzt durch weitere medizinische oder beratende Fachkräfte nach Bedarf.
14	Eltern-Kind-Gruppen	Präventives Angebot der Familienbildung zur Förderung einer stabilen Bindung zwischen Eltern u. Kindern. Die Gruppen schaffen Kontakte, fördern soz. Netzwerke u. sprechen Familien aus unterschiedlichsten Lebenssituationen, Kulturen u. Religionen an. Die Gruppen finden wohnortnah im Stadtteil, z.B. in Familienzentren statt und sind inklusiv in Bezug auf die Entwicklung der Kinder sowie die Herkunft, Kultur und Sprache der Familien. Entsprechend vielfältig kann auch die Gruppenzusammensetzung sein. Die Qualifikation der Kursleitungen beinhaltet eine kultur- und sprachensible Grundhaltung. Mehrsprachige Familien profitieren früh vom Kontakt mit der deutschen Sprache.
15	Familienbesuchsservice	Das Team „Kinder in Mülheim an der Ruhr“ nimmt sozialraumorientiert Kontakt zu Familien mit neugeborenen Kindern auf und übermittelt einen Willkommensgruß der Stadt. Es wird über Angebote für Familien informiert und beraten. Dazu gehören Programme der Familienbildung sowie Gutscheine für Kursangebote. Die Eltern erhalten einen Entwicklungsbegleiter, der Informationen zur gesundheitlichen Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern beinhaltet. Dieser wird bei Bedarf auch in verschiedenen Sprachen angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit einer Beratung in einer anderen Sprache (z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch). Der Besuchsservice hält bei Bedarf regelmäßig Kontakt zu den Familien. Darüber hinaus bestehen Netzwerke mit Schulen, Kinderjugendärztlichem Dienst, Krankenhäusern, Ärzten und Polizei, um die Angebote aufeinander abzustimmen.

SR	Zielgruppe	Alter in Jahren	LZ	Träger / Partner
ja	Schwangere, Mütter, Familien	-1 – 3	laufend	AWO, Caritas-Sozialdienste e.V., Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis, Donum Vitae, Amt 50 (KSD),
	Eltern	-1 – 0+	2012 – Regelangebot	GfsS / Ref. V
	Schwangere und Mütter	-1 & 16 – 22 Jahre	laufend	Ev. Familienbildungsstätte, Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis, Amt 50 (KSD)
Ja	Kinder, Eltern	-1 – ca. 3	laufend	Ev. Familienbildungsstätte
ja	Familien	ab 0	laufend	Amt 50 (KSD „Kinder in Mülheim an der Ruhr“)

## Handlungsfeld: Bildung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung
16	wellcome	Eine Form moderner Nachbarschaftshilfe. Hilft dort, wo Familie oder Freunde nicht zur Verfügung stehen. Für Familien, die in der ersten Zeit nach der Geburt unter besonderen Belastungen leiden, oder die sich Unterstützung wünschen. Findet ca. zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden während der ersten Wochen und Monate nach der Geburt statt. Die Wirksamkeit von wellcome ist durch die Uni Kiel evaluiert. wellcome gibt es bundesweit an 230 Standorten, die Schirmherrschaft haben die Sozialminister, in deren Bundesländern wellcome umgesetzt wird.
17	FamilienStart	Begleitung der Familie durch einen ehrenamtlichen Paten nach der Geburt eines Kindes im Rahmen Früher Hilfen. Unterstützungsangebot im familiären Umfeld. Hilfestellung in alltäglichen Angelegenheiten und bei der Betreuung der Kinder. Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund liegt bei über 50%. Die Paten helfen insbesondere neu zugezogenen Familien erforderliche Formalitäten zu erfüllen und am neuen Wohnort heimisch zu werden. Unkenntnis über Zuständigkeiten und Hilfsangebote der Kommune werden aufgefangen. Im persönlichen Bereich werden die Familien bei der Aufnahme von sozialen Kontakten unterstützt und ihnen so eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.
18	Frühförderzentrum	Fachärztliche Untersuchung, differenzierte Entwicklungsdiagnostik, heilpädagogische Förderung, Psychomotorik, Familienberatung, Elterntaining. Spiel- u. Physiotherapie, Kleinkindspielgruppe, Vorschulgruppe. Das Team besteht aus interkulturell qualifizierten Heilpädagogen, Psychomotoriktherapeuten, einer Physiotherapeutin u. einer Kinderärztin. Über 60% der erreichten Familien haben Migrationshintergrund. Gute Sozialraumanbindung in den Stadtteilen Styrum / Eppinghofen / Stadtmitte.
19	Offensive Frühe Chancen	Bundesprogramm mit vierjähriger Laufzeit. Die „Schwerpunkt-Kitas“ finanzieren aus den Fördermitteln eine zusätzliche halbe Fachkraftstelle. Die Fachkraft-Kind-Relation soll so verbessert und eine zusätzliche Sprachförderung als Einzel- oder Gruppenangebot mit Einbindung der Eltern praktiziert werden. Dabei liegt der Fokus auf der Sprachentwicklung der U3-Kinder. Die Mittel ermöglichen ferner intensive Teamfortbildungen und Einzelcoachings sowie die Anschaffung von sprachanregendem Material. In dem Programm befinden sich zur Zeit: 6 städtische Kita, 1 ev. Kita, 2 kath. Kita und 1 Betriebskindergarten.
20	Early Excellence (EEC) Kindertageseinrichtungen (Kita)	Elementarpädagogischer Ansatz, der mit dem Ziel einer größeren Chancengerechtigkeit auf Teilhabe und Bildungserfolg für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund bis 2015 in allen städtischen Kita eingeführt wird. EEC ist potenzialorientiert und stellt das Kind in den Mittelpunkt der Beobachtung und des Handelns der Erzieherinnen. Die Eltern werden als erste und wichtigste Bezugspersonen ihrer Kinder weitreichend mit einbezogen (Eltern als Experten) und bilden mit den Erziehern eine Erziehungspartnerschaft für das Kind. Die Kita nutzt die Ressourcen des Stadtteils und vernetzt sich mit den Akteuren im Sozialraum. Gefördert durch die Leonhard-Stinnes-Stiftung und die August und Josef Thyssen-Stiftung.

SR	Zielgruppe	Alter in Jahren	LZ	Träger / Partner
	Kinder, Eltern	ab 0	laufend	Ev. Familienbildungsstätte in Kooperation mit dem Diakonischen Werk
	Familien	0 – 3	Regelangebot	Caritas-Sozialdienste e.V.
	Kinder, Eltern	0 – 6	Regelangebot, Physiotherapie auf Rezept	Amt 53
	Kind, Eltern	0 – 6	Projekt	Amt 45 (Komm Inz MH)
Ja	Kind, Eltern	0 – 6	2007 – Regelangebot	Amt 45

## Handlungsfeld: Bildung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung
21	RuhrFutur	Gemeinsame Bildungsinitiative von Stiftung Mercator, Land NRW, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Herten, Mülheim an der Ruhr und fünf Hochschulen zur systemischen Verbesserung des Bildungssystems im Ruhrgebiet, um allen – insbesondere auch benachteiligten – Kindern und Jugendlichen, Bildungszugang, -teilhabe und -erfolg zu ermöglichen.
22	Bildungsnetzwerke Eppinghofen und Styrum	Stadtteilkordinatoren und Bildungspartner arbeiten im Stadtteil daran, die Bildungschancen von Kindern u. Jugendlichen zu verbessern u. Elternkompetenzen zu stärken. Bestehende Angebote im Stadtteil werden zusammengeführt und weiterentwickelt. Netzwerkarbeit im Stadtteil. Kofinanziert aus dem Europäischen Integrationsfonds.
23	Bildungslaufbahnberatung und -begleitung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Familien	Das Komm Inz (vorher RAA) bietet Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deren Familien Bildungslaufbahnberatung und -begleitung bei Fragen u. Problemen, z.B. an den Übergängen (Kita – Grundschule, Grundschule – Sek. I etc.) an. Alle neu zugewanderten Familien mit Kindern von 0 – 18+ (sog. Seiteneinsteiger) werden auf der Grundlage der Beratung durch das Komm Inz in Bildungseinrichtungen vermittelt und ihre Bildungslaufbahn wird bedarfsgerecht begleitet. Dabei wird ihnen die Möglichkeit geboten an allen Schulformen einzusteigen und dort gefördert zu werden. Die Bildungseinrichtungen erhalten unterschiedliche Unterstützungs- und Fortbildungsangebote.
24	Psychologisches Beratungszentrum – Schul- und Erziehungsberatung	Unterstützung und Beratung von Schulen, Familien und anderen Einrichtungen in psychologischen Fragen. Präventions-, Supervisions- und Fortbildungsangebote. Das Beratungsangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Familien mit und ohne Migrationshintergrund. Die Entwicklung zeigt, dass sich zunehmend mehr Schüler und Eltern mit Migrationshintergrund beraten lassen.
25	FuN-Baby (Familie und Nachbarschaft)	Präv. Programm für Mütter und ihre Babys, die einen besonderen Bedarf haben: sozial, finanziell, aufgrund ihrer persönlichen Situation, Herkunft, Sprachbarrieren. Sie werden zur Teilnahme persönlich angesprochen. Über die Gruppe finden sie niederschwellig Kontakt zu Familien in ihrem Umfeld. Mütter erhalten ein persönliches, ressourcenorientiertes coaching im Umgang mit ihrem Baby sowie Anregungen für die Förderung der Entwicklung. Kultursensibles Projekt, das Wertschätzung für Kultur und Herkunft in besonderer Weise vermittelt. Der Kurs gibt einen Anreiz Deutsch zu sprechen, Barrieren in Sprache u. Kultur werden beim Spielen und Singen überwunden.
26	Griffbereit	Eltern und Kinder entdecken gemeinsam Spiel und Sprache – Programm für Eltern mit Kleinkindern (mit und ohne Migrationshintergrund). Findet einmal wöchentlich für anderthalb Stunden, angedockt an Kita/Familienzentren, statt. Wird von zweisprachigen Elternbegleitern mit Migrationshintergrund durchgeführt. Wird in Rückkopplung mit der Frühkindpädagogik kontinuierlich weiterentwickelt.

SR	Zielgruppe	Alter in Jahren	LZ	Träger / Partner
			2013 – laufend	Dez. V
Ja	Kinder, Eltern, Bildungsakteure	0 – 10	2009 – heute	GfsS / Ref. V.2
	Kinder, Jugendliche und Eltern	0 – 18+	seit 1995 Regelangebot	Amt 45 / Komm Inz MH
Teilweise	Kinder, Jugendliche, Eltern, pädagogische Fachkräfte	0 – 27	Regelangebot	Land NRW / Amt 45
Ja	Kind, Eltern	3 – 18 Monate	laufend	Ev. Familienbildungsstätte / Amt 50 (KSD)
	Eltern	1 – 3	Regelangebot	Amt 45 (Komm Inz MH), Kommunale Integrationszentren in NRW

## Handlungsfeld: Bildung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung
27	Opstapje	Präventives Spiel- u. Lernprogramm für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in schwierigen Lebenslagen, die bisher nicht erreicht werden konnten. Wissenschaftlich begleitet u. weiterentwickelt durch das Dt. Jugendinstitut. Aufsuchender Charakter mit geschulten „Hausbesucherinnen“ aus dem Umfeld der Familien, umgesetzt in Eppinghofen und Styrum. Impuls Deutschland gGmbH sorgt für Qualitätssicherung, Verbreitung u. fachl. Weiterentwicklung. Impuls bietet die Beratung der Träger bei der Implementierung, Schulungen der Koordinatorinnen u. den Vertrieb der speziell entwickelten Programmmaterialien an. Gefördert durch die Leonhard-Stinnes-Stiftung.
28	Rucksack-Kita	Konzept zur koordinierten Förderung in zwei Sprachen u. zur Elternbildung im Elementarbereich. Findet einmal wöchentlich für zwei Stunden, angedockt an Kita/Familienzentren, statt. Wird von zweisprachigen Elternbegleiterinnen mit Migrationshintergrund durchgeführt. Ende der 1990er Jahre durch die RAA in NRW (heute Kommunale Integrationszentren) aus den Niederlanden adaptiertes Programm. Seither mit wissenschaftlicher Expertise (u.a. Prof. Roth) evaluiert u. weiterentwickelt.
29	Ein guter Start in die Schule	Mit diesem Angebot werden in besonderer Weise Familien mit Migrationshintergrund angesprochen, die häufig einen anderen Zugang zu und andere Vorerfahrungen mit dem Thema „Schulbesuch“ haben. Ziel ist die Verbesserung der Sprach- und die Anbahnung von Lesekompetenzen der Kinder im Vorschulalter, die Förderung ihrer sozialen Kompetenzen durch gemeinsames Lernen in der Gruppe sowie die Vermittlung aktiver Hilfestellung und Informationen an die Eltern zur Vorbereitung auf den Schulbesuch ihrer Kinder. Die Kursleitung verfügt sowohl über fundierte Praxiserfahrungen als auch über eigene familiäre Migrationserfahrungen.
30	Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz von Kindern	Projekte in Kooperation mit Bildungspartnern und Ehrenamtlichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch-türkische Lesegruppe</li> <li>• Geschichtennachmittag für Kinder und Eltern</li> <li>• Erzählwerkstätten</li> </ul> Gefördert durch das BAMF (EIF).
31	Rucksack-Grundschule	Einschulungsbegleitendes Programm für Kinder mit Migrationshintergrund und deren Mütter während des 1. Schuljahres (Familiensprache Türkisch, koordinierte Förderung von Zweisprachigkeit). Angelehnt an das Programm „Rucksack-Kita“. Findet einmal wöchentlich für zwei Stunden, angedockt an eine Grundschule, statt. Wird von zweisprachigen Elternbegleiterinnen mit Migrationshintergrund durchgeführt. Enge Verzahnung zwischen Elternbegleiterin, Schulleitung und pädagogischen Fachkräften. Ziele: Verbesserung der Startchancen beim Schulanfang, Erhöhung des Bildungserfolgs, Erleichterung der Kommunikation und Kooperation zwischen Eltern und Bildungseinrichtung.
32	Styrumer Modell	Konzept zur gezielten Förderung in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und zur Elternbildung (für Mütter mit und ohne Migrationshintergrund) in der Schuleingangsphase (1. & 2. Schulj.) an der Grundschule Styrum. Basiert auf gemeinsamen Konzept von Schulleitung und RAA (heute Komm Inz) von 1997. Wird seither kontinuierlich durch das Komm Inz begleitet und von den beteiligten Akteuren weiterentwickelt. Seit Anfang 2013 gemäß den Qualitätsmerkmalen FörMig (Förderung von Migrantenkindern).

SR	Zielgruppe	Alter in Jahren	LZ	Träger / Partner
Ja	Eltern	1,5 – 3	2013 – 2014	GfsS (Bildungsnetzwerk Eppinghofen und Styrum)
Ja	Kind, Eltern, Mütter	4 – 6	Regelangebot	Amt 45 (Komm Inz MH), Kommunale Integrationszentren in NRW
	Kinder, Eltern	U6	laufend	Ev. Familienbildungsstätte / Amt 53
Ja	Kind, Eltern	5 – 10	2010 bis heute	GfsS (Bildungsnetzwerke Eppinghofen / Styrum)
Ja	Kinder, Eltern / Mütter, pädagogische Fachkräfte	6 – 7	Regelangebot	Amt 45 (Komm Inz MH), Kommunale Integrationszentren in NRW
Ja	Kinder, Eltern / Mütter, pädagogische Fachkräfte	6 – 8	Regelangebot	Amt 45 (Komm Inz MH)



## Handlungsfeld: Bildung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung
33	Lernförderung und Nachhilfe für Kinder und Jugendliche	Lernförderung wird sowohl an Schulen als auch in den Einrichtungen der Träger angeboten. Es handelt sich um ein kostenloses kultursensibles Angebot. Die Mitarbeiter haben zum Teil eigenen Migrationshintergrund und sind interkulturell kompetent. Durch die Lernförderung wird eine individuelle Förderung von Kindern u. Jugendlichen geleistet, die zur Chancengleichheit im Bildungswesen beiträgt. Die Angebote richten sich vor allem an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.
34	Hausaufgabenhilfe Styrum	Durch die individuelle Hausaufgaben- und Lernbetreuung werden die Kinder in ihren schulischen Leistungen gestärkt und stabilisiert. Fehlende familiäre Unterstützung wird durch kompetentes und aufmerksames Personal kompensiert. An diesem Angebot nehmen überwiegend Kinder mit Migrationshintergrund teil.
35	DILIM (Deutsch & Interkulturelles Lernen in Mülheim an der Ruhr)	Gesamtstädtisches Konzept zur schulergänzenden Sprachförderung. Schwerpunkte: Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen. 2013: 39 Gruppen an 21 Grund- u. 10 Sek. I/II-Schulen. Fachbereichsübergreifend konzipiert und wird auch von der VHS als „Jugend-VHS“ umgesetzt. 2013: ca. 16 Sprachförderkurse in Deutsch, zusätzlich insgesamt ca. 20 Kurse in Mathematik und Englisch für Schüler ab der 3. Klasse. Als „Sommer-VHS“ seit 2002 regelmäßig während der Sommerferien: Kurse in Deutsch, Englisch und Mathematik für Kinder ab dem vollendeten 1. Schuljahr. Ca. 5.000 Schüler haben bislang von den DILIM-Angeboten profitiert.
36	Sprachkurse	Ziel der VHS-Deutschkurse für Menschen mit Migrationshintergrund ist die Entwicklung von mündlicher und schriftlicher Sprachkompetenz als Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen sowie zur Planung und Gestaltung des privaten und beruflichen Lebens. Dazu gehört auch die interkulturelle Kompetenz, um die Sprache als Kommunikationsmittel situations- und adressatengerecht einsetzen zu können.
37	Integrationsagentur – Sprachkurse	Im Sinne einer systematischen Integrationsarbeit setzt sich die Caritas, gefördert durch das Land NRW, im Stadtteil Eppinghofen für die Belange von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ein. Neben Fragen der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen und sozialraumorientierten Netzwerken sowie der Kooperation und Unterstützung von Migrant*innenorganisationen bildet die Förderung von ehrenamtlichem Engagement von und für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Stadtteil einen konkreten Schwerpunkt: So werden derzeit sechs verschiedene Sprachkurse für Migranten mit einem niedrigschwelligem Ansatz und von Ehrenamtlichen durchgeführt.
38	Elterncafé	Das Elterncafé ist eine Kontaktstelle für Mülheimer, um neue soziale Beziehungen aufzubauen, und gleichzeitig ein Ort, der mit fachlicher Begleitung Orientierung und Unterstützung in Fragen des Familienalltags, der Bildung, beruflichen Entwicklung und des sonstigen Alltags bietet.
39	Elternbildungsveranstaltungen	Um die Erziehungskompetenz von Eltern zu stärken, um Eltern eine Möglichkeit des Austausches zu Fragen der Bildung und Erziehung zu bieten, und zur Vermittlung weiterer Hilfs- und Bildungsangebote im Stadtteil, finden in Kooperation mit Bildungspartnern in den Stadtteilen Eppinghofen und Styrum regelmäßig Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen statt. (Bsp: Pubertät, Erste Hilfe, Lesen)

SR	Zielgruppe	Alter in Jahren	LZ	Träger / Partner
	Kinder		laufend	Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr / Caritas-Sozialdienste e.V.
	Kinder		laufend	Caritas-Sozialdienste e.V. / Offenes Jugendzentrum St. Mariae Rosenkranz
	Kinder, Jugendliche	6 – 18+	seit 2004 Regelangebot	Ämter 41 (VHS) und 45 (Komm Inz MH)
	Jugendliche	16+	Regelangebot	Amt 41 ( VHS)
			laufend	Caritas-Sozialdienste e.V.
Ja	Eltern			GfsS (Bildungsnetzwerke Eppinghofen / Styrum) / AWO Familienbildung
Ja	Eltern			GfsS (Bildungsnetzwerke Eppinghofen / Styrum)

## Handlungsfeld: Bildung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung
40	Integrationskurse (Sprachkurse)	Das Diakonische Werk ist seit 2007 anerkannter Integrationskursträger. Neben Jugendintegrations-, Elternintegrations-, Frauenkursen usw. wird auch eine Kinderbetreuung parallel zum Unterricht für Kinder der Teilnehmenden angeboten. Ziel ist die Verbesserung der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Daneben steht die Förderung von Chancengleichheit und Partizipation in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens im Mittelpunkt der Arbeit. Gefördert durch das BAMF.
41	Integrationskurse	Umfassendes Integrationskursprogramm von Orientierungs-, Basis-, Aufbau- und Wiederholungs- sowie Alphabetisierungskursen. Die Inhalte erstrecken sich vom Erwerb der Sprachkompetenz bis zur Vermittlung der Rechtsordnung, der Kultur und der Geschichte Deutschlands. Der Integrationskurs schließt mit der skalierten Prüfung Deutsch-Test für Zuwanderer ab.
42	MUT – Mitmachen und Trauen	Niederschwelliges Mülheimer Sprach-Programm, mit dem Frauen / Eltern in Eppinghofen und Styrum ermutigt werden sollen die deutsche Sprache zu erlernen und ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Angestrebt wird eine heterogene Gruppenzusammensetzung. Ziele: Alphabetisierung, Ermutigen an weiterführenden Sprachförderangeboten teilzunehmen, Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz auch durch spezifische Angebote (z.B. Fahrradfahren, Nähen, Kochen etc.), Stärkung des Selbstbewusstseins, Durchbrechen der häuslichen Isolation; gefördert seitens des BAMF (EIF)
43	Elternintegrationskurse	Elternintegrationskurse sind Integrationskurse, die an der Schule stattfinden. Eltern haben hier die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen und die Schule als Institution kennen zu lernen. Sie werden von einem anerkannten Sprachkursträger durchgeführt. Der Elternintegrationskurs stellt für Teilnehmer aus dem MUT-Café eine weiterführende Maßnahmeperspektive dar.
44	Stadtteilworkshops, Arbeitsgruppen, Aktiv-Partner	Die Stadtteilworkshops dienen dem fachlichen Austausch der Bildungspartner in den Stadtteilen Eppinghofen und Styrum zu Bildungsthemen (z.B. Zusammenarbeit mit Eltern). Die Themen werden in den Arbeitsgruppen vertieft und weiterentwickelt. (Beispiel: Frühe Förderung, Arbeitskreis U3 ...).
45	Netzwerk Literacy	Fach- und ämterübergreifende Arbeitsgruppe zur Steuerung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Lesepaten zur Förderung der Sprachkompetenz von Kindern.
46	Fachgruppe Sprachkompetenz	Fach- und ämterübergreifende Arbeitsgruppe zur Koordinierung und Weiterentwicklung aller kommunalen Maßnahmen und Programme im Bereich der Sprachförderung für Kinder.
47	Runder Tisch „Väter aktivieren“	Ämter- und trägerübergreifende Gruppe zur Koordinierung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit und Bildung von Vätern und zur Durchführung von Vater-Kind-Aktionen in Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen.

SR	Zielgruppe	Alter in Jahren	LZ	Träger / Partner
		ab 18	Seit 2007 laufend	Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis
			laufend	Amt 41 (VHS)
Ja	Frauen, Eltern		2012 – laufend	GfsS (Bildungsnetzwerke Eppinghofen / Styrum)
Ja	Eltern		2013	SfS Schulungsgesellschaft / GfsS Bildungsnetzwerk Eppinghofen
	Bildungsakteure		2009 – heute	GfsS (Bildungsnetzwerke Eppinghofen / Styrum)
			2010 – heute	GfsS (Bildungsnetzwerke Eppinghofen / Styrum) / Amt 41 (Stadtbibliothek), Bildungsbüro, Caritas, CBE, Familiennetzwerk Heißen, Komm Inz MH
				GfsS (Bildungsnetzwerke Eppinghofen / Styrum) / Ämter 45 (mit Komm Inz MH) und 53
Ja	Väter			GfsS (Bildungsnetzwerke Eppinghofen / Styrum) / Amt 45 (Komm Inz MH)

## Handlungsfeld: Bildung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung
48	Werkstattwoche Eppinghofen	Die Werkstattwoche zum Mitmachen wird von den Aktiv-Partnern „Werkstattwoche“ im Bildungsnetzwerk Eppinghofen geplant und durchgeführt. Kinder und ihre Eltern sind eine Woche lang an verschiedenen Werkstattstationen zum Mitmachen eingeladen. Es entstehen neue Kooperationen und Anregungen für die tägliche Arbeit. Bisherige Themen: Eppinghofens guter Start in den Tag, Eppinghofen bewegt sich, 1001 Geschichten aus Eppinghofen
49	Leistungen zur Bildung und Teilhabe („Bildungspaket“)	Trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen in der Schule und in der Freizeit teilhaben können. Über das Angebot informiert eine mehrsprachige Broschüre. Der Anteil der minderjährigen Kinder mit einer nicht-deutschen Staatsangehörigkeit, die in 2012 mindestens eine BuT-Leistung in Anspruch genommen haben, ist mit 31 % genauso hoch wie der Anteil aller Kinder unter 18 Jahren mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im SGB II.

SR	Zielgruppe	Alter in Jahren	LZ	Träger / Partner
Ja	Bildungspartner in Eppinghofen		2011, 2012, 2013, ...	GfsS (Bildungsnetzwerk Eppinghofen)
Ja	Bürger mit Leistungen nach SGB II, XII, AsylbLG, Kig	0 – 18 (vorrangig)	laufend	Jobcenter Mülheim an der Ruhr, Sozialagentur